

17.11.2024 – 23:49 Uhr

CGTN: Von Chancay nach Schanghai: die Umgestaltung der handelspolitischen Zukunft Lateinamerikas

Peking (ots/PRNewswire) -

„Von Chancay nach Schanghai“ ist in Peru zu einem beliebten Slogan geworden, in dessen Sinne der Hafen von Chancay, ein Vorzeigeprojekt der von China vorgeschlagenen Neuen Seidenstraße (Belt and Road Initiative - BRI), am Donnerstag feierlich eröffnet wurde.

Das 1,3 Milliarden Dollar teure Megaprojekt soll den regionalen Handel von Grund auf umgestalten, indem es Platz für die größten Frachtschiffe der Welt bietet und die Transportzeiten erheblich verkürzt. In der ersten Phase des Projekts wird der Seeweg von Peru nach China auf 23 Tage verkürzt, wodurch die Logistikkosten um mindestens 20 Prozent gesenkt werden.

Der neue Hafen verfügt über vier Landungsstellen mit einer maximalen Tiefe von 17,8 Metern, an denen ultragroße Containerschiffe mit einer Kapazität von 18.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Units) anlegen können. Die geplante jährliche Umschlagskapazität des Hafens liegt kurzfristig bei einer Million TEU und langfristig bei 1,5 Millionen TEU und macht ihn so zu einem wichtigen Drehkreuz für den Handel zwischen Lateinamerika und Asien.

Der chinesische Präsident Xi sagte in dem von ihm unterzeichneten Artikel, der am Donnerstag in der peruanischen Tageszeitung El Peruano veröffentlicht wurde, dass das Hafenprojekt in Chancay Peru jährliche Einnahmen in Höhe von 4,5 Milliarden Dollar bringen und mehr als 8.000 direkte Arbeitsplätze schaffen wird.

Xi und seine peruanische Amtskollegin Dina Boluarte wohnten der Eröffnungsfeier des Hafens von Chancay am Donnerstag per Videoschaltung bei.

„Von Chancay bis Schanghai erleben wir nicht nur die Wurzeln und die Blüte der Neuen Seidenstraße in Peru, sondern auch die Geburt eines neuen Tores, das Land und Meer, Asien und Lateinamerika, miteinander verbindet“, sagte Präsident Xi bei der Eröffnungszeremonie.

Xi war am Donnerstag zu einem Staatsbesuch nach Peru geflogen, um an der 31. Tagung der Wirtschaftsführer der APEC teilzunehmen. Es ist sein sechster Besuch auf dem Kontinent seit 2013.

Umgestaltung der regionalen Handelsdynamik

Der Hafen von Chancay sei nicht nur ein guter Tiefwasserhafen, sondern auch der erste intelligente und grüne Hafen in Südamerika, erklärte Xi.

Der strategisch günstig gelegene Hafen dient als Perus Tor zum Pazifik. Er ist über einen Tunnel mit der Panamericana verbunden und bietet direkten Zugang zu Perus Hauptstadt Lima. Als erste „Meeresautobahn“ nach Lateinamerika wird sie einen schnelleren und kosteneffizienteren Transport peruanischer Exportwaren wie Preiselbeeren und Avocados zu den asiatischen Märkten ermöglichen.

„Unser Ziel ist es, das Singapur Lateinamerikas zu werden, sodass Hafenfracht auf ihrem Weg nach Asien hier vorbeikommt. Wenn jemand aus Brasilien, Venezuela, Bolivien, Paraguay und Argentinien nach Asien reisen möchte, sollte er Peru als Ausgangspunkt in Betracht ziehen“, sagte der peruanische Verkehrsminister Raul Perez Reyes letzten Monat gegenüber Reportern.

Der Bau des Hafens von Chancay steht im Einklang mit der wachsenden Nachfrage nach Handel zwischen China und Lateinamerika.

Darüber hinaus hat Peru Pläne für die Entwicklung eines Eisenbahn- und Autobahnnetzes initiiert, das den Hafen von Chancay mit den wichtigsten Städten des Landes verbinden soll, mit potenziellen künftigen Verbindungen zu den Verkehrsnetzen anderer regionaler Länder. Die könnte den effizienten Export von brasilianischen Sojabohnen, Eisenerz, Tiefkühlfleisch, kolumbianischem Kaffee, Avocados und anderen Waren nach Asien über diese neue Handelsroute unterstützen.

„Der Hafen von Chancay wird Peru helfen, die Effizienz der Schifffahrt zu verbessern und die Handelskooperation

mit Asien zu vertiefen", sagte David Gamero, stellvertretender Leiter des Megahafenprojekts in Chancay. Er fügte hinzu, dass der riesige Hafen neben den direkten wirtschaftlichen Vorteilen auch die Entwicklung der logistischen Wertschöpfungskette Lateinamerikas vorantreiben und das technologische und industrielle Wachstum fördern wird, wodurch ein „Multiplikatoreffekt“ entsteht.

Xi bezeichnete Peru einmal als „Chinas Nachbarn auf der anderen Seite des Pazifiks" und zitierte ein altes chinesisches Gedicht, um die Beziehungen Chinas zu den Ländern Lateinamerikas und der Karibik zu beschreiben: „Wahre Freunde fühlen sich einander immer nahe, egal wie weit sie voneinander entfernt sind".

Sobald der Hafen von Chancay in Betrieb ist, wird er die gesamte lateinamerikanische Region in den dynamischen wirtschaftlichen Rahmen des asiatisch-pazifischen Raums einbinden und die Konnektivität innerhalb des Kontinents und darüber hinaus erheblich verbessern.

Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen China und Lateinamerika

Die von China 2013 vorgeschlagene Neue Seidenstraße wurde 2017 um Lateinamerika und die Karibik erweitert.

Laut dem Bericht einer Lenkungsgruppe für die Initiative der Neuen Seidenstraße haben 22 Länder in der Region bis 2023 BRI-Kooperationsdokumente mit China unterzeichnet. Zu den bemerkenswerten Projekten gehören das Wasserkraftwerk Belo Monte in Brasilien und die argentinische Belgrano-Cargas-Eisenbahnlinie, um nur einige zu nennen.

Außerdem ist China seit 2012 der zweitgrößte Handelspartner Lateinamerikas. Im Jahr 2023 überstieg das gesamte Handelsvolumen zwischen China und den lateinamerikanischen Ländern 489 Milliarden Dollar.

Experten zufolge helfen Chinas Investitionen und technische Unterstützung den lateinamerikanischen Ländern, ihre wirtschaftliche Entwicklung zu beschleunigen, und sind zu einer wichtigen treibenden Kraft für die Entwicklung des globalen Südens geworden. Sie äußerten auch die Erwartung, dass die Teilnahme Xis an der APEC der regionalen Integration und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit positive Impulse verleihen wird.

Rafael del Campo Quintana, Vizepräsident des peruanischen Exporteurverbandes, erklärte, dass die APEC nicht nur eine wichtige Plattform zur Förderung des regionalen Handels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit sei, sondern auch Entwicklungsländern, darunter Peru, die Möglichkeit biete, sich tief in die Weltwirtschaft zu integrieren.

<https://news.cgtn.com/news/2024-11-14/Peru-s-Chancay-megaport-poised-to-reshape-trade-in-the-Pacific-1yveJbUsORY/p.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-von-chancay-nach-schanghai-die-umgestaltung-der-handelspolitischen-zukunft-lateinamerikas-302307841.html>

Pressekontakt:

iang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100925858> abgerufen werden.